

Inhalt

Die Frage	11
Teil A Die kirchliche Lehre	23
<i>I. Martin Luthers Herausforderung</i>	29
1. Das Sakrament ist Christus und die Kirche	30
2. Ein weltlich-heilig Ding	33
3. «Christliche» Ehe	35
4. Eine Frage der Sprachregelung?	36
5. Der Punkt des Widerspruchs	39
<i>II. Das Konzil von Trient und die Sakramentalität der Ehe</i>	45
1. Die Ehe in der Debatte über die Sakramente im Allgemeinen	45
2. Das Ehedekret	56
a. Die Anfänge: Bologna 1547/48	56
b. Neubeginn und Vollendung: Trient 1563	60
3. Der Ertrag	69
<i>III. Trient und die geltende Lehre</i>	73
1. Die neuscholastische Interpretation	73
a. Das sakramentologische Vorverständnis	75
b. Die Einsetzung der Ehe als Sakrament	77
c. Das Ehesakrament ist ein sakramentaler Vertrag	80
2. Die Sakramentalität der Ehe	
in kirchlichen Dokumenten 1880-1981	86
a. Die Eheenzykliken Leo XIII. und Pius XI.	86
1) Der «Syllabus» (1864)	87
2) Das Eheschema des Ersten Vatikanischen Konzils (1870)	87
3) «Arcanum Divinae Sapientiae» (1880)	89
4) «Casti Connubii» (1930)	92
b. Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) und seine Rezeption	95
1) Das Konzil	95
2) Der nachkonziliare Rezeptionsprozeß	98
a) Das niederländische Pastoralkonzil (1966-1970)	98

b) Die Verlautbarungen des französischen und belgischen Episkopats (1969/1972)	100
c) Die italienische und die spanische Bischofskonferenz (1975/1979)	102
d) Der österreichische Synodale Vorgang (1969-1971)	103
e) Die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (1971-1975)	103
f) Die Schweizerischen Diözesansynoden (1972-1975)	105
c. Nachkonziliare Suche nach der rechten Ordnung	106
1) Die Situation	106
2) «Familiaris Consortio» (1981)	107
3. Die theologische Dogmatik des kirchlichen Eherechts	112
a. Die sakramentologische Grundlage des Eherechts im Codex Iuris Canonici von 1917	113
b. Neuansätze im revidierten Eherecht von 1983	121
1) Bund und Vertrag	123
2) Glaube und Recht	125
3) Eheliche Lebensgemeinschaft und sakramentale Zeichenhaftigkeit	129
4) Die Spannung bleibt	133
4. Der aktuelle Stand der Frage	134

Teil B Fundamente 141

<i>I. Epheser 5, 21–33: ein «Schriftbeweis»? </i>	145
1. Zum allgemeinen Stand der Frage	147
2. Ethik und/oder Theologie der Ehe?	149
3. Mann und Frau – Christus und Kirche	153
4. Ein Leib: das Mysterium	157
a. Evangelische Versuche	161
b. Katholische Selbstkorrekturen	163
5. Zur Relevanz von Eph 5,21-33 für die Dogmatik	166
<i>II. Das dogmengeschichtliche Problem</i>	168
1. Der Hintergrund: «christliche» Eheschliessung in der alten Kirche	169
a. Die allgemeine Lage	169
b. Ehe und Kirche	171
1) Die Funktion der Kirche bei der Eheschließung	171
2) Ehesegen und «Trauritus»	173
3) Ehe «im Herrn» – Grundform eines sakramentalen Verständnisses?	176

2. Augustinus von Hippo (354-430): Die Entdeckung des«Sacramentums» der Ehe	180
a. Paradiesehe, Erbsünde und Konkupiszenz:	
Augustins Pessimismus	180
1) Das soteriologische Konzept	181
2) Die Spaltung der (Ehe-)Wirklichkeit	183
b. Das heilige Band: Augustins Optimismus	184
1) Mystérion – sacramentum: zur Begrifflichkeit	185
a) Die linguistische Untersuchung des Sprachfelds mystérion - sacramentum	186
b) Zum Gebrauch von «sacramentum» bei Augustin	188
c) Zur Verbindung von «sacramentum» und Ehe	190
2) Das «bonum sacramenti» in Augustins Schriften über die Ehe	192
a) «Über das Gut der Ehe»	192
b) «Über Ehe und Begierlichkeit»	195
c. «Signum et vinculum»: Was leistet Augustins «sacramentum» der Ehe?	201
3. Der Weg der Scholastik vom Trauritus zum Sakrament: von Augustin zu Thomas von Aquin	205
a. Der Trauritus als locus theologicus	206
b. Consensus oder copula: Wann beginnt die Ehe?	211
c. Die Aufnahme der Ehe ins Septenar	215
d. Die «Sakramentalität» des «Ehesakraments»	220
1) Die kirchliche Eheeinseignung, nicht die Ehe selbst ist Sakrament	220
2) Die Ehe selbst ist Sakrament	222
4. Thomas von Aquin (1224/25-1274): «Remedium sanctitatis homini»	227
a. Zur Stellung des Ehetraktats in Thomas' Werk und Sakramentenlehre	229
b. Ehe als Aufgabe und Einrichtung der Natur (officium naturae)	232
c. Inwiefern die Ehe ein Sakrament ist	234
1) Materie und Form des Ehesakramentes	235
a) Forma sacramenti	235
b) Materia sacramenti	237
c) Wort und Sakrament: Thomas' Absicht	241
2) Res et sacramentum: Gleichgestaltung mit der Liebe Christi	246
3) Res ultima contenta: die Gnadenwirkung	249
a) Zur Frage der Einsetzung	249

b) Glaube und Sakrament	252
c) Zur Frage der Wirkweise	256
4) Bonum sacramenti: das Sakrament als Ziel	259
d. Vollendung oder Korrektur?	262
Teil C Ansätze und Lösungen in der Theologie der Gegenwart	269
<i>I. Konfessionelle Optionen und Anliegen</i>	<i>273</i>
1. Das Anliegen der ostkirchlichen Tradition	274
2. Das Anliegen der westkirchlichen Tradition	279
3. Das Anliegen der reformatorischen Tradition	283
<i>II. Auf dem Weg zu einem ökumenischen Konsens</i>	<i>287</i>
1. Die Suche nach einem neuen Verständnis des Ehesakraments in der katholischen Theologie	288
a. Modelle	289
1) Christliche Ehe als Selbstvollzug der Kirche? (K. Rahner)	289
2) Christliche Ehe als Horizont der Christusbegegnung? (E. Schillebeeckx)	296
3) Christliche Ehe als sakramentale Situation? (J. Ratzinger, W. Kasper, K. Lehmann)	302
4) Das Ehesakrament als interaktives Begegnungsereignis? (L. Boff, A. Ganoczy)	309
5) Christliche Ehe als antizipierend vermittelndes Zeichen wahren, heilen Lebens (F. Schupp)	315
6) Ehe – Zeichen der Nähe Gottes? (Th. Schneider)	321
b. Tendenzen	326
2. Zum Stand der Frage in der evangelischen Theologie	332
a. Keine Apotheose der Ehe! (K. Barth)	332
b. Möglichkeiten und Grenzen evangelischer Neubesinnung	339
1) Entwicklungslinien evangelischer Ehetheologie	340
a) Die Krise des Begriffs der «Schöpfungsordnung»	340
b) (Wieder-) Entdeckung der theo-logischen Dimension der Ehe?	344
2) Innerevangelische Einigung als Erfordernis der Ökumene	354
3. Der Ertrag des zwischenkirchlichen Dialogs	358
a. Der Dialog	359
b. Der Ertrag	368
Perspektiven	379
1. Der Grundkonsens	381
2. Die Grundintention: Vermittlung des Christusereignisses mit dem Ereignis Ehe	383

3. Wahrnehmung der spirituellem Dimension der Ehe	383
4. Keine Inflation des Sakramentalen	385
5. Von einem analogen Sakramentsverständnis ausgehen	386
6. Inwiefern kann Ehe als Sakrament verstanden werden?	387
<i>Anmerkungen</i>	395
<i>Bibliographie</i>	465
I. Bibliographische Hinweise	465
II. Quellen	466
III. Benutzte Literatur	469
<i>Register</i>	502
<i>Zum Dank</i>	511